

Matthias Schrack, Hauptstraße 48a, 01471 Radeburg

Naturschutzdienst Dresden & Meißen
Naturschutzhelfer Matthias Schrack
Tel.: (03 52 08) 9 18 45
E-Mail: *Matthias.Schrack@web.de*

Herrn
Landrat Uwe Witschas
Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Per Mail: landrat@lra-bautzen.de

Radeburg, den 03.10.2026

Museum der Westlausitz Kamenz in öffentlicher Hand!

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit bitte ich Sie eindringlich um den Erhalt des Museums der Westlausitz Kamenz in der Trägerschaft des Landkreises Bautzen! Mit dem Elementarium und Sammelsurium schuf der Altkreis Kamenz eine moderne Museumslandschaft, die als Erlebnis- und Studienort für die landes – und naturkundliche, geschichtliche und naturhistorische Bildung von Alt und Jung beispielhaft ist. Hauptgegenstand bildet zwar der Naturraum der „Westlausitz“, das Wirken des Museums geht jedoch deutlich darüber hinaus: Seit den 1980er Jahren bin ich dem Museum verbunden und blicke dankbar zurück auf die vielfältigen Impulse dieser Einrichtung zur erfolgreichen Umsetzung der staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Biodiversität und zur naturkundlichen Öffentlichkeitsarbeit. Bemerkenswert ist die Komplexität des musealen Schaffens, getragen von museumseigenen Publikationen, Vortrags- und Exkursionsangeboten, Praktika von Schülern und Studenten sowie Sonderausstellungen. Wie kaum ein anderes Museum dieser Art werden von fachlich versierten und außerordentlich engagierten Museumsmitarbeitern vielfältige Wissensgebiete inhaltlich und pädagogisch-methodisch gekonnt aufbereitet, verknüpft und vorgestellt. Ohne Vollständigkeit bei der Aufzählung und Würdigung der vielfältigen Leistungen des Museums zu erreichen, verweise ich darauf, dass das Museum

- grundlegendes erdgeschichtliches Wissen über Geologie, Boden, Flora und Fauna vermittelt,
- die Geschichte der hier siedelnden sorbischen Bevölkerung sowie die Entwicklung ihrer Wirtschaft und Kultur in Einheit mit den natürlichen Standortbedingungen eindrucksvoll darstellt,
- unverzichtbare Beiträge zur archäologischen, geologischen und zoologischen Forschung und Dokumentation sowie zur fachlichen Qualifizierung der in diesen Bereichen ehren- und hauptamtlich tätigen Wissenschaftler und Autodidakten leistet,
- Wissenschaftlern und Autodidakten vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung an der Museumsarbeit bietet, z. B. durch Schriftbeiträge in den Publikationen oder der Vermittlung der Forschungsergebnisse im Rahmen der gut besuchten Vortragsveranstaltungen,

- eine Lehrstätte ist, z. B. für Schulen, Vereine, Ortschronisten und Naturschutzdienste, sichtbar in einem außerordentlich vielfältigen Angebot. Das Museum erlebte ich stets als Stätte der persönlichen Begegnung, des nützlichen Austausches von Erfahrungen. All das betrachte ich als unverzichtbare Beiträge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Verbundenheit der Bürger mit ihrem Landkreis,
- eine Strahlkraft hat, die weit über den Landkreis Bautzen hinaus geht. Beispielhaft seien die vielen Gäste von außerhalb sowie der Schriftentausch mit Museen und Universitäten genannt, der wesentlich zum überkreislich-fachlichen Austausch beiträgt.

Mit dieser musealen Vielseitigkeit knüpft das Museum an Visionen von Museumsrat Heinz Kubasch an. Sein segensreiches Wirken und die traditionell überregionale Tätigkeit strahlte weit über den Landkreis Kamenz hinaus (SCHRACK 2020). Eine behördliche Abkehr vom Museum würde diesem Vermächtnis nicht gerecht, zumal Heinz Kubasch als Bezirksnaturschutzbeauftragter frühzeitig das Musemsprofil schärfte und erfolgreich in den Dienst des Natur- und Denkmalschutzes stellte. Sein Lebenswerk fand in der Ausweisung des NSG „Königsbrücker Heide“ Erfüllung.

Nach 1990 setzte das inzwischen modernisierte Museum die bürgernahe und -verbundene Museumsarbeit nahtlos fort und erreicht nach wie vor gesellschaftlich engagierte Bürger in den benachbarten Landkreisen Görlitz, Meißen, Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden. In meiner Tätigkeit als Gründer und Leiter der Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf (1975 bis 2025), als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer im staatlichen Naturschutzdienst (seit 1967) sowie Naturschutzbeauftragter der Landeshauptstadt Dresden (2014 bis 2023) nutze ich seit 1985 mit Gleichgesinnten die fachlichen Angebote des Museums. Die regelmäßige Einbeziehung der Museumslandschaft in die naturschutzfachliche und landeskundliche Weiterbildung der ehrenamtlich Tätigen sowie naturkundliche Kinder- und Jugendarbeit war und ist eine hervorragende Möglichkeit für die erfolgreiche Mitwirkung der Bürgerschaft an der Betreuung der europäischen und nationalen Schutzgebiete sowie Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Bewahrung der biologischen Vielfalt. All das dient zuvorderst der unentgeltlich-freiwilligen Unterstützung der Kreis- und Landesbehörden bei der Erreichung der Ziele zum Schutz, der Pflege und Entwicklung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages gem. § 43 des Sächsischen Naturschutzgesetzes! Dieses erfolgreiche Zusammenwirken Kreisamt - Museum - Ehrenamt sollte als vertrauensvolles Miteinander von Behörde und Bürgerschaft unbedingt fortgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schrack

Literatur

Schrack, M. (2020): Die Schriften- und Vortragsreihe am Museum der Westlausitz Kamenz bis 1991 – ein Beitrag zur Qualifizierung der Naturschutzdienste im ehemaligen Bezirk Dresden. – Studienarchiv Umweltgeschichte 25, Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V., Hochschule Neubrandenburg: 38-43.